



## Metadaten Natur & Garten

- Erscheinungsgebiet: Deutschland  
Verbreitete Auflage: 6.000 Ex. + Neuauflage nach Ausverkauf  
Wirkungsgrad: Weitergabe an Dritte: jedes 2. Exemplar  
Abonnierte Auflage: rd. 4.200 Ex. (Mitglieder Stand Juni 2024 + öffentliche Bibliotheken)  
Erscheinung: 3 Printausgaben jährlich  
Verkauf: mehrere Jahre  
Zielgruppen: Naturgärtner, Haus- und Gartenbesitzer, umwelt- und gesundheitsorientierte Qualitätskonsumenten, Fachbetriebe, Garten- und Landschaftsbauer u.v.m.

Natur & Garten ist die Fachzeitschrift des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung, NaturGarten e.V., einem anerkannten Umweltschutzverein, der sich für mehr Biodiversität im Siedlungsraum und der Kulturlandschaft einsetzt. Die Zeitschrift befasst sich jeweils mit speziellen Themen, so dass sie eher einer Buchveröffentlichung als einer reinen Monatszeitschrift ähnelt. So erfolgt der Verkauf auch über mehrere Jahre über den Online-Shop des Vereins und die Info-Stände der Regionalgruppen des NaturGarten e.V., die deutschlandweit zu finden sind.

Natur & Garten überzeugt durch hohe Kontaktsicherheit – 70 % der Auflage werden unmittelbar an Mitglieder und öffentliche Bibliotheken versandt – und die besonders langfristige Wirkung. Zudem wird die Treffsicherheit der Zielgruppe durch die Heftthemen erhöht. In 2025 erscheinen Magazine mit den Themen Naturgarten für Kinder und Familiengärten sowie das Jubiläumsheft zum 15-jährigen Bestehen der Naturgartenakademie. Für Anfang 2026 ist ein Heft zur biodiversitätsfördernden Pflege geplant.

Die Anzeigen werden jeweils farbig gedruckt. Die verschiedenen Formate sind dem Anhang zu entnehmen, technische Angaben der beigefügten Seite 2.

### Formate und Preise (jeweils zzgl. MwSt.):

#### Gewerbliche Anzeigen:

##### Textteil:

1/1 Seite: € 600,00

1/2 Seite: € 310,00

1/3 Seite: € 210,00

1/4 Seite: € 160,00

##### 3. Umschlagseite:

1/1 Seite: € 700,00

1/2 Seite: € 360,00

1/3 Seite: € 250,00

### **Für unveränderte Wiederholungsanzeigen gibt es für Mitgliedsbetriebe 10 % Rabatt.**

Private Kleinanzeigen für Ferienwohnungen & Hobbyhandwerk (nur für Mitglieder):

1/3 Seite: € 120,00

1/4 Seite: € 90,00

**Kontakt: [medien@naturgarten.org](mailto:medien@naturgarten.org)**

[www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org)

**NaturGarten e.V.**  
**Verein für naturnahe**  
**Garten- und Landschaftsgestaltung**

Vereinsregister: München Nr. 13281  
Steuernummer: 65/209/59469  
USt-IdNr.: DE 275502934

Adresse: Hinter Hoben 149  
D-53129 Bonn

Telefon: +49 228 29 97 13 00

E-Mail: [geschaeftstelle@naturgarten.org](mailto:geschaeftstelle@naturgarten.org)

Präsident: Dr. Reinhard Witt  
Vorstand: Carola Hoppen  
PD Dr. Karsten Mody  
Carsten Naumann  
Franz Straubinger  
Sabine Weiss

Bankverbindung: GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN DE95 4306 0967 7001 1231 00  
BIC GENODEM1GLS  
Mitgliedbeiträge und Spenden: Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN DE15 6205 0000 0010 0696 22  
BIC HEISDE66XXX



## Technische Angaben

Farbigkeit: 4-farbig, CMYK

Bildauflösung: 300 dpi

Beschnittzugabe: bei angeschnittenen Anzeigen ringsum 5 mm bei Satzspiegelanzeigen ohne Beschnittzugaben (Beschnittzugabe bedeutet, dass Flächen und Elemente, die bis zum Rand des Magazinformats verlaufen, um den oben genannten Wert erweitert werden. Bei einer ganzseitigen Anzeige mit Endformat 210 x 297 mm wäre das Format inkl. Beschnittzugabe demnach 220 x 307 mm).

Schnittmarken müssen nicht angelegt werden.

Abstand Elemente zum Rand:

Textelemente sollten bei Anschnittanzeigen vom Formatrand einen Mindestabstand von 6 mm aufweisen.

verw. Farbprofil: ISO Coated v2 (ECI)

Druck: Offsetdruck

Siehe Beispiel zur Beschnittzugabe, illustriert am Format für eine 1/1-Anzeige in der Datei „Druckdatenanlage“.

## Räumliche Gestaltungsmöglichkeiten Was fordern und bieten kleine Gartenflächen?

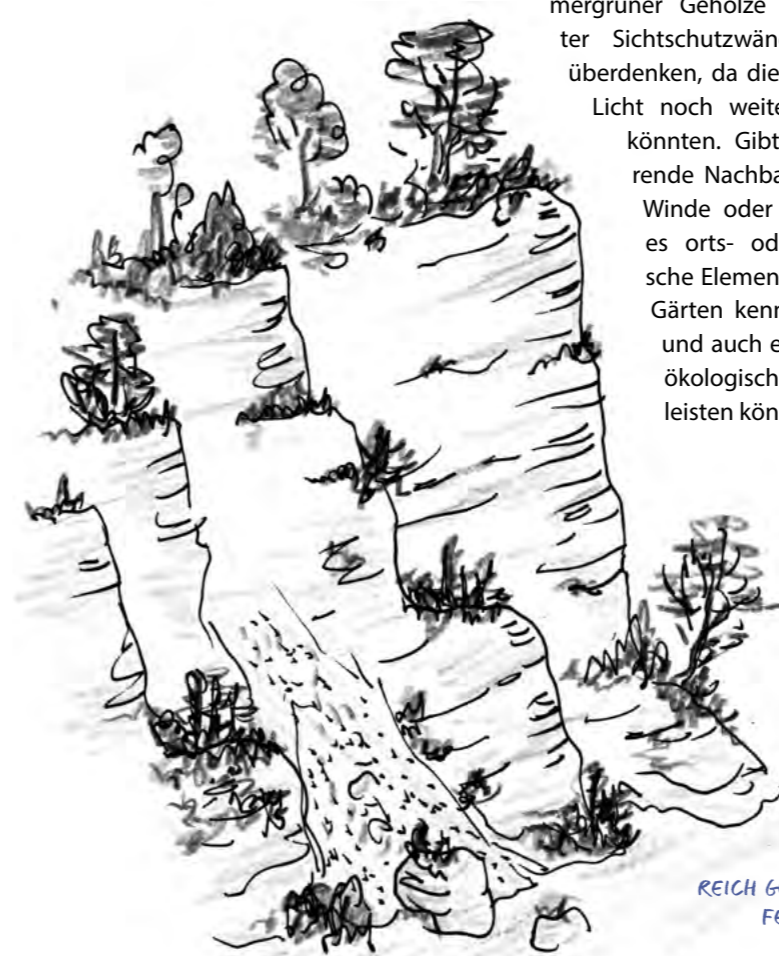


### RAUMWIRKUNG KLEINER GÄRTEN UND VORGÄRTEN

sind im städtischen Raum fast immer langgezogene und schmale Rechtecke, oft ein bis drei Dutzend Meter lang und nur zwei bis drei Meter breit. Diese unharmonische Grundfläche wird in ihrer Wirkung durch die einseitige Höhenverteilung eines senkrecht aufragenden, vielstöckigen Gebäudes auf der Rückseite und der ebenerdigen Straße auf der Vorderseite gewaltig verstärkt. Hinterhöfe haben oft breitere Grundflächen, aber der Spannungskontext zu oft hohen Mauern und wenig Licht bleibt. Bei lockerer Bebauung im ländlichen Raum sind alle Übergänge zu weniger beengten, klassischen Gartenflächen möglich.

Wenn Sie sich das Haus als künstlichen Berg mit einer senkrechten Felswand vorstellen (Hausrotschwanz, Mauersegler und Mauerbienen sehen das so) und die Straße davor als Tal oder Schlucht mit einem breiten Flussbett aus Teerbelag, wird der Vorgarten zum schmalen Sims am Fuß des Felsens. Wenn Sie einen natürlichen Felsfuß betrachten ist dieser durch Vorsprünge, Einkerbungen, Hangschutt und Gehölze meist reich gegliedert und optisch entsprechend attraktiv. Diese bereichernde Gliederung im Vorgarten zu erreichen, ist eine spannende Herausforderung, denn Kellergitter, Fenster und die parallelen Linien von Hausfuß und Straßenrand setzen dem Gestaltungsbedürfnis häufig enge Grenzen.

Die Lage des kleinen Gartens in Bezug auf die Umgebung kann auch wichtige Hinweise geben. Gibt es wichtige Sichtbeziehungen, die unbedingt erhalten oder gegenteilig mit Sichtschutz unterbunden sein sollen? Wie sind die Lichtverhältnisse im Sommer und Winter? Bei Lichtmangel ist beispielsweise die Verwendung immergrüner Gehölze oder blickdichter Sichtschutzwände kritisch zu überdenken, da diese das spärliche Licht noch weiter einschränken könnten. Gibt es häufig störende Nachbareinflüsse, kalte Winde oder Hitzestau? Gibt es orts- oder regionaltypische Elemente, die für lokale Gärten kennzeichnend sind und auch einen Beitrag zur ökologischen Aufwertung leisten könnten?



REICH GEGLIEDERTER  
FELSFUß

1/3 Seite randabfallend  
72 x 297 mm

1/4 Seite Satzspiegel  
58 x 134 mm

**MAN NEHME ...**

1/2 Vorgarten (gut genutzt oder etwas verstaubt),  
150 g zündende Ideen, 1 nicht zu heißen Samstagmorgen,  
7-9 gliedernde Elemente, 30 g Schweiß (gerne frisch),  
1 Bündel hübscher Pflanzen aus der Gärtnerei  
Ihres Vertrauens und 1 kühles Pils (vorzugsweise nach  
Abschluss der Arbeiten).

Für die Raumwirkung ebenso wichtig sind Hauseingänge, Kellertreppen, Zugangswege, Trennmauern und Sichtschutzhecken, Zäune und deren Blickdichtigkeit. Diese Elemente können eine ansprechende Raumgestaltung im kleinen Garten oft stark behindern. Die gestalterischen Bemühungen richten sich dann darauf, durch Entfernen entbehrlicher Sichthindernisse oder Hinzufügen belebend gliedernder Elemente, die Raumwirkung zu verbessern und dadurch Geborgenheit zu schaffen. Dazu gibt es so wenig allgemeingültige Rezepte, wie zur Einrichtung Ihrer Wohnstube. Die grundlegenden Herausforderungen sind dieselben: Welche Möbel, Bilder, Zimmerpflanzen platziere ich wie und wo, um den Raum möglichst einladend und behaglich zu gestalten? Da spielt, neben ein paar grundlegenden raumwirksamen Prinzipien, die im nächsten Abschnitt genannt werden, auch der individuelle Geschmack eine wichtige Rolle.

le. Welche gliedernden Elemente können meinen kleinen Garten beleben und eventuell trennende Wirkungen entschärfen?

**GLIEDERNDE ELEMENTE**

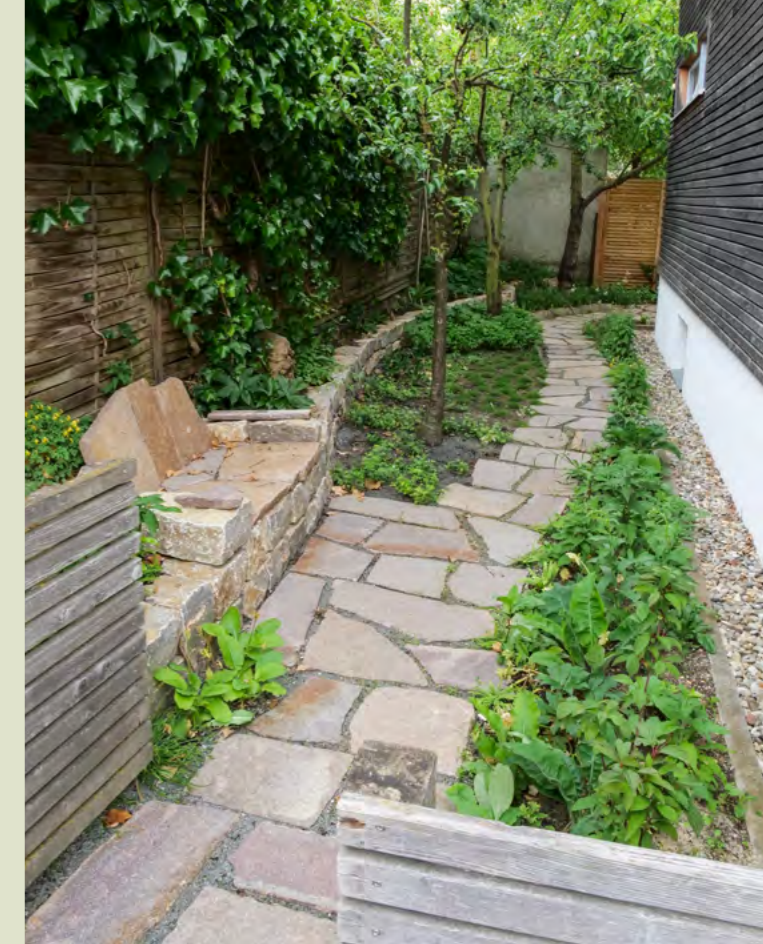
Gliedernde Elemente können sowohl einen lang gestreckten, schlauchartig wirkenden Vorgarten oder Hinterhof, wie auch jede anders geartete Gartenfläche entscheidend beleben und aufwerten. Auch auf sehr beengtem Raum können Steinblöcke, Pflanzen, Pflanzgefäße, begrünte Holz- oder Metallkonstruktionen, ja sogar Mülltonnen eine optisch wohltuend

gliedernde Wirkung übernehmen.

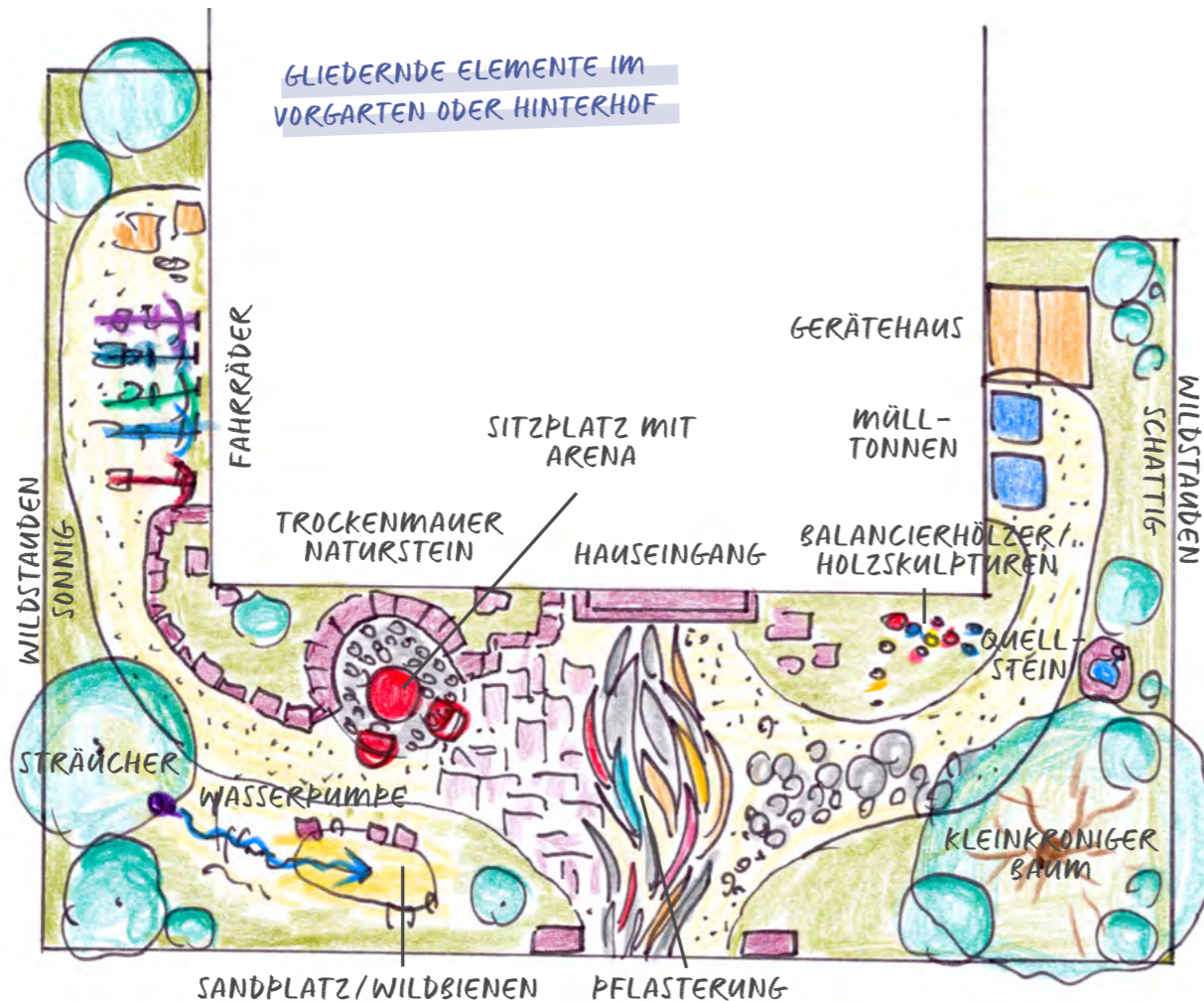
Welche dieser Elemente wo am sinnvollsten sind, hängt neben individuellen ästhetischen Vorstellungen auch stark von der gegebenen Situation ab: Trockenheißer Vorgarten in voller Sonne im Stadtbereich mit einem kies- oder sandreichen Trockenstandort, oder kühl-schattiger Hinterhof mit hoher Luftfeuchtigkeit und üppigen Schattenstauden und Farnen auf dem Lande? Ebenso wichtig sind lokale Landschaftsbezüge: Während in einem



Die artenreiche, blumenbunte Magerwiese kann ihre ästhetische und biodiverse Wirkung in kleinen Gärten nur bedingt entfalten



Standortgerecht mit Wildstauden und Farnen bepflanzt, schattiger Vorgarten



felsreichen Mittelgebirge, lokaltypische Felsblöcke als Gliederungselemente sinnvoll sein können, wirken diese im steinarmen nordwestdeutschen Tiefland fremd, wo alternativ rundgeschliffene Findlinge oder Wurzelstöcke dienen können. Selbstverständlich spielen auch Kostenüberlegungen eine zentrale oder wichtige Rolle. Erfreulicherweise sind Pflanzen (für jeden gegebenen Gartenstandort gibt es auch geeignete Arten) meist günstiger als technische Gestaltungselemente (siehe auch Seite xy).

**PFLANZEN**

**WILDSTAUBEN**

Stauden sind mehrjährige, unverholzte Pflanzen, die jeden Frühling aus einer bodennahen Erneuerungsknospe wieder austreiben, z.B. Margerite *Leucanthemum vulgare*, Glockenblume *Campanula spp.* oder Schnittlauch *Allium schoenoprasum*. Wildstauden sind züchterisch nicht bearbeitete Wildformen aus der Natur. Heimische Wildstauden sind aus Grün-

den der Biodiversität nicht heimischen Stauden vorzuziehen. Denn sie stehen in engen und komplexen Beziehungen zur heimischen Tierwelt, insbesondere den Insekten und sind als Nahrungspflanzen unverzichtbar. Heimische Wildstauden stehen für jeden bewurzeltbaren Standort (ab 5 cm Substratdicke) zur Verfügung. Bereits ein flaches Becken, auf den Briefkasten gestellt, kann mit Mauerpfeffer *Sedum* und Hauswurz *Sempervivum* bepflanzt, ein einladendes Sukkulenten-Mikrogärtchen ergeben. Heimische Wildstauden gibt es – wie in der Natur auch – für jeden möglichen Gartenstandort. Erfreulicherweise sind inzwischen mehrere Hundert Arten von Wildstauden im Angebot qualifizierter Staudengärtnereien (siehe Bezugsquellen auf Seite xy). Für den jeweiligen Standort passend kombiniert, bringen sie jahreszeitlich wechselnde Blütenfarben und Düfte in den Garten, sorgen für Blumenpracht und leisten im Verbund mit benachbarten, naturnahen Gartenflächen einen Beitrag zur Biodiversität im Siedlungsraum. Einzelne Sträucher können die Wildstaudenflächen beleben und akzentuieren. Nähere

1/4 Seite Satzspiegel  
72 x 145 mm

1/4 Seite Satzspiegel  
58 x 134 mm

NATURNAHE LEBENSRAÜME  
IM VOR- UND KLEINGARTEN

1

## Die Wüste lebt

### Pflanzen für den vollsonnig-trockenheißen Vorgarten

**D**er vollsonnig-trockenheiße Vorgarten nimmt hier einen wichtigen Raum ein, denn einerseits gibt es viele Vorgärten in vollsonniger Lage, die durch die Wärmespeicherung der Gebäude zusätzlich aufgeheizt werden, und andererseits trägt die Klimaerwärmung zur Verschärfung sommerlicher Trockenperioden bei.

Die wachstumsfördernde Wärmegunst eines vollsonnig-trockenheißen Vorgartens wird durch die Austrocknungsgefahr gebremst oder gar verhindert. Als technische

Lösungen bieten sich Bewässerungssysteme an, die auch dazu verleiten können nicht standortgerechte Pflanzen zu setzen. Die naturnähere Antwort ist die Wahl trockenresistenter Pflanzen, welche an diesem Ort in Einklang mit den extremen Standortverhältnissen stehen und deshalb biodiverse Vernetzungen ermöglichen. Diese finden sich auf entsprechenden Naturstandorten wie Felsen, Schutthängen, Kiesflächen, Sandheiden und Sekundärstandorten wie Wegböschungen, Bahnanlagen oder Industriebrachen und extensiven Dachbegrünungen.

Die dort wachsenden Pflanzen zeigen typische Anpassungen an Trockenheit, wie kleine, ledrige, eingerollte, stark zerschlitze, weißwollige, grau behaarte oder blaugrüne Blätter und sind dadurch in der Lage stark austrocknende und humusarme Standorte zu besiedeln und dort langfristig zu überleben. Eine Bewässerung ist nur in den ersten zwei Jahren nach der Pflanzung und, einmal eingewachsen, allenfalls bei extremen, langanhaltenden Dürreperioden notwendig. Die trockenheitsverträglichen Gehölze und Wildstauden entwickeln sich am besten, wenn sie

in mineralisches Substrat, also Sand, Kies, Gesteinssplitt ohne oder nur ganz wenig Erde gepflanzt werden. Humusarme Böden sind auch nährstoffarm, bewirken ein langsames Wachstum der Pflanzen und gleichzeitig einen geringen Pflegebedarf. Für einen pflegeleichten und trockenheißen Vorgarten sind solche Trockenstandorte mit einer entsprechenden Bepflanzung also sehr gut geeignet. Wer dagegen möglichst üppiges Grün in seinen sonnigen Vorgarten bringen will, ist auf humusreichen Boden und häufige Bewässerung angewiesen.

1/3 Seite Satzspiegel  
120 x 134 mm

1/3 Seite randabfallend  
134 x 147 mm

## Steine setzen – aber richtig

Steine können gerade im kleinen Garten eine ganz wichtige, gestaltende und gliedernde Aufgabe übernehmen (siehe Seite xy) und gleichzeitig als Bestandteil eines Trockenstandortes oder einer Trockenmauer auch zum Lebensraum werden. Mauerbienen können ihre Nester zwischen Natursteinen bauen, zahlreiche Tiere wie Eidechsen, Blindschleichen und Insekten finden Unterschlupf in Gesteinspalten. Felsspaltenpflanzen wie Niedliche Glockenblume *Campanula cochleriifolia* oder Stein-Nelke *Dianthus sylvestris* und Hungerblümchen *Draba aizoides*, können die sonnigen Hohlräume von Trockenmauern beleben, im Schatten fühlen sich Streifenfarn *Asplenium spp.* und Hirschwurze *Asplenium scolopendrium* zwischen Steinblöcken wohl. Ob Steine passende und positiv ergänzende Gestaltungsele-

mente, oder eher wesensfremde Elemente in einem kleinen Garten sind, wird von verschiedenen Faktoren mitbestimmt.

Da ist einerseits der landschaftliche Bezug zur Umgebung mit ihrer lokalen Geologie. Bietet diese kantig brechende Felsgesteine, die in einem Steinbruch abgebaut und als wirkungsvolle Steinblöcke in den Garten eingebracht werden können? Oder gibt es in der Umgebung nur rundgeschliffene Flusstaine, oder ist die Landschaft natürlicherweise frei von Gesteinen? Als künstlicher Berg, oft aus Kunststein gebaut, ist das Haus anzusehen, dass ergänzende Steine, im Sinne eines abwechslungsreich gliedernden Hangfußes, geradezu fordern kann. Diese Ergänzung durch gleichartige Natursteine ist besonders bei Natursteinsockeln an Hausfas-

saden gegeben. Dann spielen natürlich persönliche Geschmacksempfindungen und Erfahrungen bei der Verwendung von Steinen im kleinen Garten eine wichtige Rolle. Als ökologische Entscheidungskomponente kommt die Frage dazu, ob die Steine lokal gebrochen und über kurze Distanz transportiert werden können oder ob sie einen weiten Transportweg zurücklegen müssen? Hier können auch Recyclingsteine ins Spiel kommen, die gestalterisch viele attraktive Möglichkeiten bieten, wie etwa Le Roy mit zahlreichen gelungenen Projekten in den Niederlanden eindrücklich gezeigt hat.

Es müssen keineswegs zwingend halbe Gebirge in den Vorgarten oder Hinterhof geschleppt oder gepfercht werden, wie das Foto eines stimmigen und behutsa-

1/2 Seite randabfallend  
210 x 140 mm

1/2 Seite Satzspiegel  
186 x 126 mm



1 | Buntsandsteine in einem Vorgarten

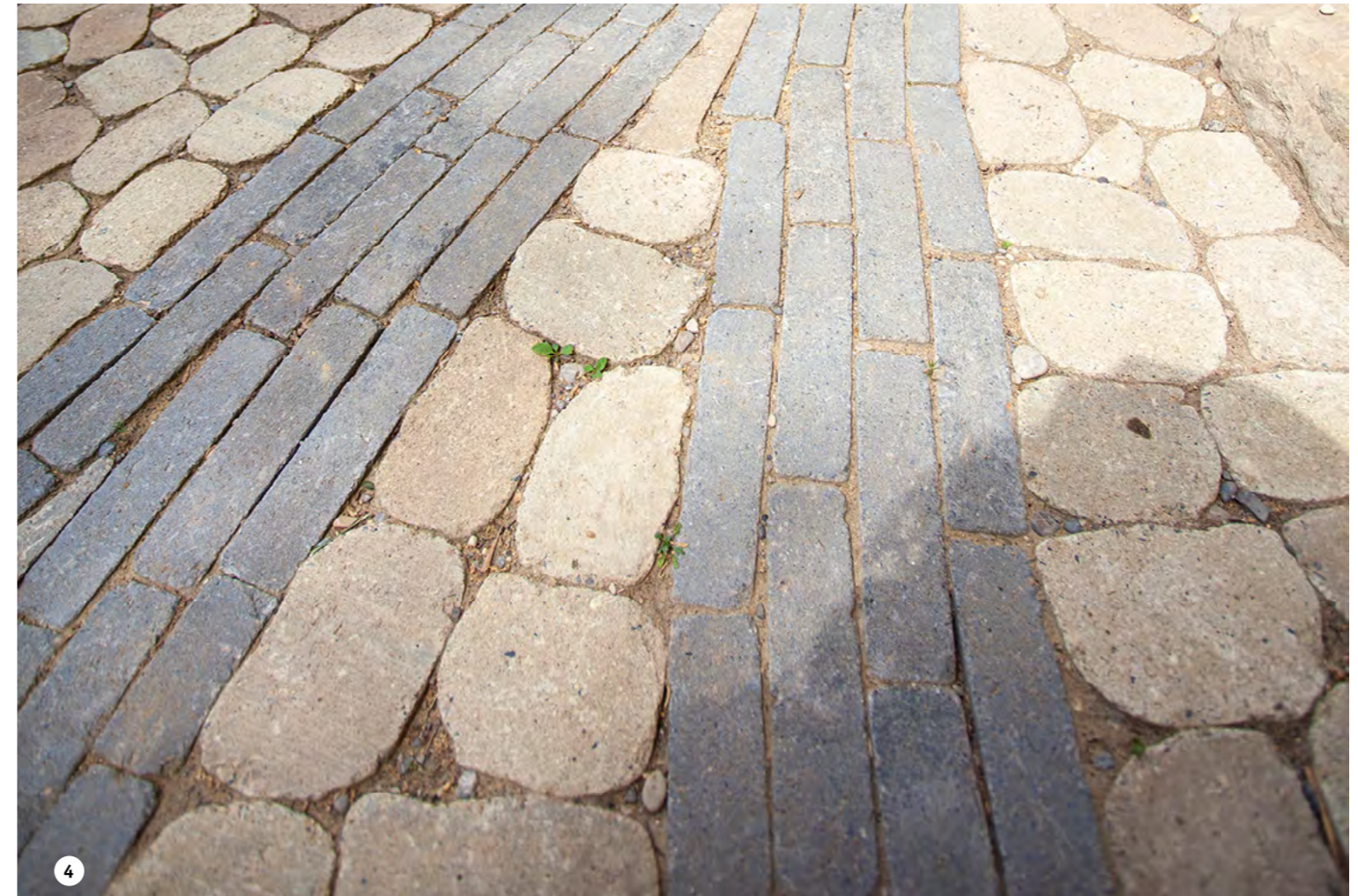


2 | Hier bitte noch eine passende Bildunterschrift texten. Vielen Dank



3 | Bitte hier auch eine passende Bildunterschrift ergänzen. Vielen Dank

4 | Und hier eine passende Bildunterschrift hinzufügen. Vielen Dank



**1/1 Seite randabfallend**  
**210 x 297 mm**

**1/2 Seite randabfallend**  
**210 x 140 mm**

**1/2 Seite Satzspiegel**  
**186 x 126 mm**

**1/3 Seite randabfallend**  
**210 x 98 mm**

**1/3 Seite Satzspiegel**  
**186 x 85 mm**

◀ **Endformat**  
1/1 Seite randabfallend  
210 x 297 mm

◀ Abstand von Textelementen  
zum Rand mindestens 6 mm